

Statistischer Bericht

L IV 5 – j / 11

┌ Erbschaft- und Schenkungsteuer
im **Land Berlin 2011**

Impressum

Statistischer Bericht
L IV 5 – j / 11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **August 2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
Gesamtübersicht 2011.....	7
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2011 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht.....	8
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2011 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen.....	9
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	10
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	11
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	12
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	13
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	14
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik:**

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik (EVAS-Nr. 73611)

- **Berichtszeitraum:**

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres

- **Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:**

Jährliche Bundesstatistik (ab 2008), vormals 5-jährlich (erstmalig 2002).

- **Regionale Gliederung:**

Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

- **Erhebungsgesamtheit:**

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung kam.

- **Erhebungseinheiten:**

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.

- **Rechtsgrundlagen:**

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Geheimhaltung und Datenschutz:

Die Einzeldaten der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik unterliegen dem Steuer- (§ 30 AO) und Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung). Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG). Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung

- a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder,
- b) die statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes

die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte:**

Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt worden ist, folgende Merkmale erfasst:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
- Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.

- **Zweck der Statistik:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.

- **Hauptnutzer der Statistik:**

Bundesministerium der Finanzen, Länderfinanzministerien, weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.

- **Einbeziehung der Nutzer:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Im Rahmen des vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" haben die Nutzer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen einzubringen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung:

Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern erhoben.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und liefern diese an das Statistische Bundesamt. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

• Belastung der Auskunftspflichtigen:

Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird von ausgewählten Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Das jeweils zuständige Finanzamt bestimmt sich für den steuerpflichtigen Erwerb aus dem (zuletzt) zuständigen Wohnsitzfinanzamt des Erblassers oder Schenkers. Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

Genauigkeit

• Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkung auf die Steuerpflichtigen eine sehr hohe Qualität hat.

Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, können nicht in die Statistik einbezogen werden. Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z. B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Allerdings sind wegen Rechtsänderungen im Jahr 1996 in der Statistik lediglich Vermögensübertragungen ab diesem Jahr enthalten. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

Aktualität und Pünktlichkeit

• Aktualität endgültiger Ergebnisse:

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

• Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:

Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt. Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da nun im Gegensatz zu früher lediglich die Erwerbe erfasst werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden.

Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

Weitere Informationsquellen

• Publikationswege:

vorrangig als kostenlose pdf-Datei und Excel-Datei unter

• Bezugsadresse:

<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de> Rubrik Statistiken / Sachgebiet: Öffentliche Finanzen / Steuern.

Printausgaben sind über das Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Impressum) zu bestellen.

• Kontakt:

info@statistik-bbb.de

• weiterführende Veröffentlichungen:

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet veröffentlicht das Statistische Bundesamt. Ergebnisse der Länder werden teilweise durch die zuständigen Statistikeinrichtungen in analogen Statistischen Berichten (L IV 5 - j) veröffentlicht.

Natalie Zifonun und Roland Schöffel: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2004, S.1028-1035.

Natalie Zifonun, Jürgen Schupp u. a.: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 - Möglichkeiten und Grenzen. In: *Statistik und Wissenschaft*, Band 3, 2005.

Dr. Daniel Lehmann (Shearman & Sterling LLP), Oliver Treptow (Universität Mannheim): Zusammensetzung und Diskrepanz der Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2006, S.952-973, (Gastbeitrag).

• Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe F3 Steuern
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 75 - 4315
Fax: 03018 10644-4118
E-Mail: gruppe-f3-steuern@destatis.de

Begriffserläuterungen

• **Erbfall/Erbanfall**

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

• **Nachlass/Erbschaft**

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

• **Nachlassgegenstände**

Beinhalten das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

• **Nachlassverbindlichkeiten**

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

• **Reinnachlass**

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

• **Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag**

Ohne einen Nachweis zu erbringen, können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 € vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

• **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

• **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
- Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
- jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
- Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

• **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Wenn der Erblasser zurzeit seines Todes, der Schenker zurzeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zurzeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG).

Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
- Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

• **Beschränkte Steuerpflicht**

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

• **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

• **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten, Lebenspartner und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 3 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

• **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

• **Vollschenkungen**

Schenkungen ohne Gegenleistung.

• **Gemischte Schenkungen**

Schenkungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsaufträgen und sonstigen Gegenleistungen.

• **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Gesamtübersicht 2011

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen		Fälle	1 000 EUR
	Fälle	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR		
unter 5 000	35	7 941	4 917	•	- 810	194	36 311
5 000 - 10 000	12	1 014	254	760	90	5	277
10 000 - 50 000	400	21 807	3 004	18 790	13 284	435	7 378
50 000 - 100 000	462	44 706	6 995	37 304	33 604	710	22 851
100 000 - 200 000	455	81 737	17 790	•	66 017	809	48 328
200 000 - 300 000	239	67 558	17 110	50 272	58 200	495	43 298
300 000 - 500 000	263	117 106	32 658	•	102 991	437	60 589
500 000 - 2,5 Mill.	427	507 754	186 541	311 050	434 115	766	266 723
2,5 Mill. - 5 Mill.	40	144 455	43 941	96 566	129 147	71	95 515
5 Mill. und mehr	16	148 878	42 369	89 566	125 430	36	104 576
Insgesamt	2 349	1 142 954	355 581	753 193	962 069	3 958	685 847

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	459	1 133	392	984	67	149	441	238
5 000 - 10 000	352	2 447	287	2 003	65	444	349	515
10 000 - 50 000	1 614	41 341	1 395	35 684	219	5 657	1 603	8 731
50 000 - 100 000	795	56 977	693	49 567	102	7 410	786	11 890
100 000 - 200 000	589	83 810	492	70 107	97	13 703	582	17 876
200 000 - 300 000	295	72 393	239	58 318	56	14 075	292	14 400
300 000 - 500 000	252	94 925	187	71 048	65	23 877	249	18 633
500 000 - 2,5 Mill.	307	320 278	240	246 254	67	74 024	302	66 466
2,5 Mill. - 5 Mill.	34	120 219	24	86 520	10	33 700	33	20 901
5 Mill. und mehr	21	210 729	9	65 362	12	145 368	21	23 033
Insgesamt	4 718	1 004 253	3 958	685 847	760	318 406	4 658	182 683

¹ Ohne sonstige Erwerbe.

**1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2011
nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ¹				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ²
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	35	–	12	•	•	55	58
5 000 - 10 000	12	–	4	–	12	11	12
10 000 - 50 000	400	•	63	•	393	395	400
50 000 - 100 000	462	7	104	5	454	455	462
100 000 - 200 000	455	•	161	•	•	451	455
200 000 - 300 000	239	–	110	7	238	237	239
300 000 - 500 000	263	•	160	20	•	260	263
500 000 - 2,5 Mill.	427	6	318	49	427	423	427
2,5 Mill. - 5 Mill.	40	–	35	6	39	40	40
5 Mill. und mehr	16	–	14	5	16	16	16
Insgesamt	2 349	17	981	109	2 321	2 343	2 372
1 000 EUR							
unter 5 000	7 941	–	4 917	•	•	8 750	– 810
5 000 - 10 000	1 014	–	254	–	760	924	90
10 000 - 50 000	21 807	•	3 004	•	18 790	8 523	13 284
50 000 - 100 000	44 706	221	6 995	186	37 304	11 101	33 604
100 000 - 200 000	81 737	•	17 790	•	•	15 720	66 017
200 000 - 300 000	67 558	–	17 110	176	50 272	9 358	58 200
300 000 - 500 000	117 106	•	32 658	1 903	•	14 115	102 991
500 000 - 2,5 Mill.	507 754	63	186 541	10 099	311 050	73 639	434 115
2,5 Mill. - 5 Mill.	144 455	–	43 941	3 948	96 566	15 308	129 147
5 Mill. und mehr	148 878	–	42 369	16 943	89 566	23 447	125 430
Insgesamt	1 142 954	407	355 581	33 774	753 193	180 886	962 069

¹ Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände

² Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR.

**2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2011
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	194	22	–	17	5	53	119	
5 000 - 10 000	5	•	–	•	–	–	•	
10 000 - 50 000	435	3	–	•	•	160	272	
50 000 - 100 000	710	8	–	5	3	319	383	
100 000 - 200 000	809	16	•	•	•	326	467	
200 000 - 300 000	495	13	–	6	7	176	306	
300 000 - 500 000	437	70	•	46	•	143	224	
500 000 - 2,5 Mill.	766	305	82	193	30	167	294	
2,5 Mill. - 5 Mill.	71	51	12	32	7	4	16	
5 Mill. und mehr	36	•	5	12	•	–	•	
Insgesamt	3 958	510	103	321	86	1 348	2 100	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	36 311	16 745	–	16 594	151	8 514	11 051	
5 000 - 10 000	277	•	–	•	–	–	•	
10 000 - 50 000	7 378	225	–	•	•	2 707	4 446	
50 000 - 100 000	22 851	356	–	336	19	10 489	12 006	
100 000 - 200 000	48 328	1 666	•	•	•	19 701	26 962	
200 000 - 300 000	43 298	1 029	–	577	452	17 762	24 507	
300 000 - 500 000	60 589	9 897	•	7 440	•	21 606	29 087	
500 000 - 2,5 Mill.	266 723	127 999	30 833	89 327	7 839	51 293	87 432	
2,5 Mill. - 5 Mill.	95 515	82 089	19 914	56 431	5 743	2 947	10 479	
5 Mill. und mehr	104 576	•	24 854	39 863	•	–	•	
Insgesamt	685 847	319 274	75 955	212 007	31 313	135 018	231 555	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	7 376	2 433	–	2 422	11	1 822	3 121	
5 000 - 10 000	36	•	–	•	–	–	•	
10 000 - 50 000	1 570	20	–	•	•	326	1 225	
50 000 - 100 000	4 964	6	–	5	1	1 536	3 422	
100 000 - 200 000	11 728	120	•	•	•	3 790	7 818	
200 000 - 300 000	10 557	70	–	25	45	3 431	7 056	
300 000 - 500 000	13 764	623	•	325	•	4 701	8 440	
500 000 - 2,5 Mill.	58 869	19 441	4 960	13 450	1 030	13 342	26 085	
2,5 Mill. - 5 Mill.	19 181	15 158	3 751	10 388	1 019	879	3 144	
5 Mill. und mehr	22 228	•	4 046	7 641	•	–	•	
Insgesamt	150 274	52 573	12 793	34 342	5 438	29 828	67 872	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte;

aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	392	10	–	•	•	•	•	•
5 000 - 10 000	287	18	•	•	9	88	181	
10 000 - 50 000	1 395	61	15	33	13	539	795	
50 000 - 100 000	693	89	6	61	22	250	354	
100 000 - 200 000	492	79	20	48	11	171	242	
200 000 - 300 000	239	•	•	26	6	79	•	
300 000 - 500 000	187	56	•	•	10	45	86	
500 000 - 2,5 Mill.	240	127	34	84	9	43	70	
2,5 Mill. - 5 Mill.	24	19	3	16	–	•	•	
5 Mill. und mehr	9	•	•	4	•	–	•	
Insgesamt	3 958	510	103	321	86	1 348	2 100	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	984	28	–	•	•	•	•	•
5 000 - 10 000	2 003	116	•	•	51	627	1 259	
10 000 - 50 000	35 684	1 846	432	1 024	389	13 611	20 227	
50 000 - 100 000	49 567	6 762	385	4 667	1 710	17 703	25 101	
100 000 - 200 000	70 107	11 619	2 971	7 014	1 635	23 913	34 575	
200 000 - 300 000	58 318	•	•	6 311	1 411	19 514	•	
300 000 - 500 000	71 048	21 546	•	•	3 862	17 439	32 063	
500 000 - 2,5 Mill.	246 254	141 053	36 571	95 532	8 950	37 929	67 272	
2,5 Mill. - 5 Mill.	86 520	66 890	10 511	56 379	–	•	•	
5 Mill. und mehr	65 362	•	•	27 107	•	–	•	
Insgesamt	685 847	319 274	75 955	212 007	31 313	135 018	231 555	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	208	2	–	•	•	•	•	•
5 000 - 10 000	420	8	•	•	3	106	306	
10 000 - 50 000	7 829	124	30	66	27	2 220	5 485	
50 000 - 100 000	10 886	609	30	415	164	3 093	7 184	
100 000 - 200 000	16 245	1 258	327	752	180	4 892	10 094	
200 000 - 300 000	13 292	•	•	625	115	3 845	•	
300 000 - 500 000	16 563	2 985	•	•	571	4 027	9 551	
500 000 - 2,5 Mill.	56 295	25 482	6 636	17 303	1 543	10 524	20 288	
2,5 Mill. - 5 Mill.	15 828	10 298	1 997	8 301	–	•	•	
5 Mill. und mehr	12 709	•	•	5 016	•	–	•	
Insgesamt	150 274	52 573	12 793	34 342	5 438	29 828	67 872	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte;

aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

**4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2011
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert des anteiligen Rein- erwerbs durch Erbanfall ²	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle								
unter 5 000	•	•	•	•	•	•	392	379
5 000 - 10 000	280	53	287	287	11	287	287	285
10 000 - 50 000	1 340	273	1 394	1 395	38	1 395	1 395	1 388
50 000 - 100 000	669	138	693	693	45	693	693	691
100 000 - 200 000	473	97	492	492	37	492	492	489
200 000 - 300 000	235	45	239	239	27	239	239	237
300 000 - 500 000	181	38	186	186	24	187	187	184
500 000 - 2,5 Mill.	232	74	240	240	47	240	240	239
2,5 Mill. - 5 Mill.	21	8	24	24	15	24	24	23
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	•	•	9	9
Insgesamt	3 817	805	3 956	3 957	248	3 958	3 958	3 924
1 000 EUR								
unter 5 000	•	•	•	•	•	•	984	208
5 000 - 10 000	8 768	1 575	10 343	9 582	951	8 517	2 003	420
10 000 - 50 000	72 094	10 849	82 943	77 026	3 149	44 435	35 684	7 829
50 000 - 100 000	74 946	13 295	88 241	85 494	3 907	39 718	49 567	10 886
100 000 - 200 000	102 170	11 058	113 228	102 646	4 085	36 394	70 107	16 245
200 000 - 300 000	69 247	9 116	78 362	73 435	4 842	19 927	58 318	13 292
300 000 - 500 000	80 794	11 311	92 105	87 414	5 545	21 982	71 048	16 563
500 000 - 2,5 Mill.	272 239	50 946	323 185	288 344	10 919	53 313	246 254	56 295
2,5 Mill. - 5 Mill.	82 102	10 507	92 609	78 781	15 730	7 990	86 520	15 828
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	•	•	65 362	12 709
Insgesamt	819 012	132 839	951 851	869 864	59 494	243 420	685 847	150 274

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2011
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	67	5	•	•	•	•	29	33
5 000 - 10 000	65	6	•	•	–	–	25	34
10 000 - 50 000	219	50	3	33	14	79	90	
50 000 - 100 000	102	34	•	29	•	26	42	
100 000 - 200 000	97	43	4	36	3	16	38	
200 000 - 300 000	56	•	•	16	3	5	•	
300 000 - 500 000	65	19	•	•	–	3	43	
500 000 - 2,5 Mill.	67	54	6	43	5	5	8	
2,5 Mill. - 5 Mill.	10	7	–	•	•	–	3	
5 Mill. und mehr	12	•	•	9	–	–	•	
Insgesamt	760	248	20	196	32	188	324	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	149	8	•	•	•	72	68	
5 000 - 10 000	444	38	•	•	–	164	242	
10 000 - 50 000	5 657	1 419	87	1 041	291	2 025	2 213	
50 000 - 100 000	7 410	2 467	•	2 073	•	1 852	3 092	
100 000 - 200 000	13 703	5 867	554	4 887	427	2 401	5 435	
200 000 - 300 000	14 075	•	•	3 866	699	1 221	•	
300 000 - 500 000	23 877	7 203	•	•	–	1 158	15 516	
500 000 - 2,5 Mill.	74 024	58 252	4 253	45 805	8 194	3 701	12 071	
2,5 Mill. - 5 Mill.	33 700	24 648	–	•	•	–	9 051	
5 Mill. und mehr	145 368	•	•	123 428	–	–	•	
Insgesamt	318 406	234 038	11 585	206 296	16 158	12 593	71 775	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	30	1	•	•	•	13	17	
5 000 - 10 000	95	2	•	•	–	30	62	
10 000 - 50 000	902	88	6	62	20	333	481	
50 000 - 100 000	1 004	150	•	134	•	353	501	
100 000 - 200 000	1 631	472	61	374	37	455	705	
200 000 - 300 000	1 108	•	•	379	74	214	•	
300 000 - 500 000	2 071	981	•	•	–	259	831	
500 000 - 2,5 Mill.	10 171	8 618	471	6 590	1 557	528	1 026	
2,5 Mill. - 5 Mill.	5 073	4 543	–	•	•	–	530	
5 Mill. und mehr	10 324	•	•	6 308	–	–	•	
Insgesamt	32 409	23 001	1 995	18 117	2 888	2 184	7 225	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte;

aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

**6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2011
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	•	•	•	•	67	62
5 000 - 10 000	65	65	10	65	65	64
10 000 - 50 000	219	219	43	219	219	215
50 000 - 100 000	102	101	45	102	102	95
100 000 - 200 000	96	96	52	97	97	93
200 000 - 300 000	56	55	41	56	56	55
300 000 - 500 000	65	65	51	65	65	65
500 000 - 2,5 Mill.	67	67	42	67	67	63
2,5 Mill. - 5 Mill.	10	10	6	10	10	10
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	12	12
Insgesamt	759	757	308	760	760	734
1 000 EUR						
unter 5 000	•	•	•	•	149	30
5 000 - 10 000	3 955	2 495	934	2 984	444	95
10 000 - 50 000	20 820	16 361	4 186	14 931	5 657	902
50 000 - 100 000	17 524	11 613	5 595	9 876	7 410	1 004
100 000 - 200 000	30 488	17 494	9 839	13 864	13 703	1 631
200 000 - 300 000	28 113	9 858	9 959	6 011	14 075	1 108
300 000 - 500 000	14 077	13 747	15 552	5 926	23 877	2 071
500 000 - 2,5 Mill.	108 188	59 307	28 852	17 227	74 024	10 171
2,5 Mill. - 5 Mill.	49 682	25 736	8 978	1 635	33 700	5 073
5 Mill. und mehr	•	•	•	•	145 368	10 324
Insgesamt	378 370	191 785	194 130	77 428	318 406	32 409

¹ Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

² Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2011
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	459	15	•	•	6	•	•	
5 000 - 10 000	352	24	3	12	9	113	215	
10 000 - 50 000	1 614	111	18	66	27	618	885	
50 000 - 100 000	795	123	•	90	•	276	396	
100 000 - 200 000	589	122	24	84	14	187	280	
200 000 - 300 000	295	63	12	42	9	84	148	
300 000 - 500 000	252	75	11	54	10	48	129	
500 000 - 2,5 Mill.	307	181	40	127	14	48	78	
2,5 Mill. - 5 Mill.	34	26	3	•	•	•	•	
5 Mill. und mehr	21	18	•	13	•	–	3	
Insgesamt	4 718	758	123	517	118	1 536	2 424	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	1 133	36	•	•	19	•	•	
5 000 - 10 000	2 447	155	19	84	51	791	1 501	
10 000 - 50 000	41 341	3 265	519	2 065	681	15 636	22 440	
50 000 - 100 000	56 977	9 229	•	6 740	•	19 555	28 193	
100 000 - 200 000	83 810	17 487	3 525	11 900	2 061	26 313	40 010	
200 000 - 300 000	72 393	15 082	2 796	10 176	2 110	20 735	36 576	
300 000 - 500 000	94 925	28 749	4 154	20 733	3 862	18 597	47 579	
500 000 - 2,5 Mill.	320 278	199 305	40 824	141 337	17 144	41 631	79 343	
2,5 Mill. - 5 Mill.	120 219	91 538	10 511	•	•	•	•	
5 Mill. und mehr	210 729	188 468	•	150 535	•	–	22 262	
Insgesamt	1 004 253	553 312	87 539	418 302	47 471	147 611	303 330	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	238	2	•	•	1	•	•	
5 000 - 10 000	515	10	1	6	3	136	369	
10 000 - 50 000	8 731	212	36	128	48	2 553	5 966	
50 000 - 100 000	11 890	759	•	549	•	3 446	7 685	
100 000 - 200 000	17 876	1 730	388	1 126	216	5 347	10 799	
200 000 - 300 000	14 400	1 547	354	1 004	190	4 059	8 793	
300 000 - 500 000	18 633	3 966	611	2 784	571	4 285	10 383	
500 000 - 2,5 Mill.	66 466	34 100	7 108	23 892	3 100	11 052	21 314	
2,5 Mill. - 5 Mill.	20 901	14 841	1 997	•	•	•	•	
5 Mill. und mehr	23 033	18 406	•	11 324	•	–	4 627	
Insgesamt	182 683	75 574	14 789	52 459	8 326	32 012	75 098	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte;
aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	459	459	10	459	459	441
5 000 - 10 000	352	352	21	352	352	349
10 000 - 50 000	1 613	1 614	81	1 614	1 614	1 603
50 000 - 100 000	795	794	90	795	795	786
100 000 - 200 000	588	588	89	589	589	582
200 000 - 300 000	295	294	68	295	295	292
300 000 - 500 000	251	251	75	252	252	249
500 000 - 2,5 Mill.	307	307	89	307	307	302
2,5 Mill. - 5 Mill.	34	34	21	34	34	33
5 Mill. und mehr	21	21	12	21	21	21
Insgesamt	4 715	4 714	556	4 718	4 718	4 658
				1 000 EUR		
unter 5 000	14 101	11 580	672	11 100	1 133	238
5 000 - 10 000	14 297	12 077	1 885	11 501	2 447	515
10 000 - 50 000	103 763	93 386	7 335	59 366	41 341	8 731
50 000 - 100 000	105 765	97 107	9 502	49 594	56 977	11 890
100 000 - 200 000	143 716	120 140	13 924	50 258	83 810	17 876
200 000 - 300 000	106 476	83 293	14 801	25 938	72 393	14 400
300 000 - 500 000	106 182	101 161	21 097	27 908	94 925	18 633
500 000 - 2,5 Mill.	431 373	347 651	39 771	70 540	320 278	66 466
2,5 Mill. - 5 Mill.	142 291	104 518	24 708	9 625	120 219	20 901
5 Mill. und mehr	162 257	90 737	119 928	5 019	210 729	23 033
Insgesamt	1 330 221	1 061 649	253 623	320 849	1 004 253	182 683

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Erwerbe von Todes wegen: Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 22 P
Tel. 0331 8173 - 1220
Fax 030 9028 - 4086
steuern@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erbschaft- und Schenkungsteuer
im Land Berlin
L IV 5 – j